
"Beast" darf nicht mehr für Springboks auflaufen

Geschrieben von Christoph Ahaus - 07.06.2010 15:28

Der 22-malige südafrikanische Nationalspieler Tendai "Beast" Mtawarira darf auf Anweisung des südafrikanischen Verbandes nicht mehr in den Kader der Springboks nominiert werden.

Der Verband fügte sich einer Einflussnahme des südafrikanischen Sportministeriums. Dies vertrat in einem Brief die Position der Regierung, dass Spieler ohne einen gültigen südafrikanischen Pass nicht mehr in südafrikanische Nationalmannschaften berufen werden sollen.

Der aus Zimbabwe stammende Mtawarira hat eine gültige Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis für Südafrika, um für die Sharks Natal bzw. Durban zu spielen, jedoch keinen südafrikanischen Pass. Er ist aber laut den Regeln des Weltverbandes IRB aufgrund seines langjährigen Aufenthalts in SA für die Springboks spielberechtigt.

TotalRugby.de berichtete bereits vor einigen Monaten über diese Kontroverse sowie das drohende Verbot für Mtawarira.

Hierbei handelt es sich um eine eindeutige Einflussnahme der Politik in reine sportliche Angelegenheiten und somit um eine Gefährdung der Unabhängigkeit des Sportes, die man sonst nur von autoritären Regimen kennt. Deshalb sollte man dies nicht einfach hinnehmen. Denn weder Mtawarira, noch die SARU haben gegen bestehende Regeln des IRB verstößt.

Der Weltverband und die nationalen Verbände machen die Rugbyregeln, nicht die einzelnen Nationalstaaten.

=====

Aw: "Beast" darf nicht mehr für Springboks auflaufen

Geschrieben von Alex Deurer - 07.06.2010 17:06

Ich glaube, der größte Südafrika Fan in Deutschland zu sein. Ich habe drei Monate in Stellenbosch für die Maties gespielt und kenne auch gut die Strukturen und Verantwortlichen des Verbandes.

Es mag sich jetzt vielleicht blind und ungebildet oder auch fremdenfeindlich anfühlen, aber das politische Regime in Südafrika entfernt sich von den Entscheidungen von "unabhängigen" Organisationen, wie hier nun den südafrikanischen Rugby Verband. Dieser hat entschieden, dass "beast" spielberechtigt ist, muss sich nun aber der Politik beugen.

Besser noch:

Es wurden vor vier Jahren 300 schwarze Ärzte aus Kuba eingeflogen, um Quoten zu erfüllen. In Südafrika geborene und studierte Ärzte mit weißer Hautfarbe bekamen keine Arbeitserlaubnis.

Gut ist, dass die Apartheid abgeschafft wurde, aber der momentane Wandel und die Entscheidungen in der Politik sind bedenklich. Entwickelt sich hier eine neue Art der Apartheid?

Ich hoffe nicht und werde trotz allem am 21.08 in Joburg die Boks nach vorne schreien, wenn sie gegen die Kiwis spielen.

=====

Aw: "Beast" darf nicht mehr für Springboks auflaufen

Geschrieben von Christoph Ahaus - 09.06.2010 12:54

So wie es aussieht, könnte Mtawarira wahrscheinlich bald wieder für die Boks auflaufen. Er möchte sich jetzt schnellstmöglich einbürgern lassen.

Dies ist jedoch nicht die Lösung des Problems. Die Politik bzw. Regierung hat sich da einfach rauszuhalten. Das ist eine Angelegenheit von IRB und SARFU.

=====